



GESCHÄFTSJAHR 2018
BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2018



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2018 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2018.....	10
DIE EDAG AKTIE	13
KURSVERLAUF	13
KENNZAHLEN ZUR AKTIE	14
KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT.....	15
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15
Geschäftsmodell	15
Ziele und Strategien	19
WIRTSCHAFTSBERICHT	20
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	20
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	22
Personalmanagement und -entwicklung	26
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.....	26
DISCLAIMER	27
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS.....	28
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	28
KONZERN-BILANZ	30
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	32
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	34
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	36
Allgemeine Angaben	36
Grundlagen und Methoden	37
Veränderungen des Konsolidierungskreises	44
Währungsumrechnung	45
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	46
Segmentberichterstattung	47
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	52
Finanzinstrumente	53
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	61
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	64
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	65
IMPRESSUM.....	66

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2018 IM ÜBERBLICK

TRANSFORMATOREN FÜR DEN VERÄNDERUNGSPROZESS

DIE EDAG GRUPPE ÜBERZEUGT MIT STARKEM AUFTRITT AUF DEM EE-KONGRESS IN LUDWIGSBURG



Der Automobil-Elektronik Kongress in Ludwigsburg stand in diesem Jahr besonders im Fokus der Branche. Denn schließlich gilt der Kongress als bundesweit wichtigste Informationsplattform für die Spezialisten aus dem EE-Umfeld – einem der bestimmenden Trendthemen für die zukünftige Entwicklung des Automobils. „Aktuell bewegt unsere Branche ein noch nie da gewesener Transformationsprozess. Das Eco-System des Automobils wird sich nachhaltig verändern. Und wir alle, die sich heute in diesem Saal befinden, sind die „Transformatoren“ dieses Veränderungsprozesses“, hob Cosimo De Carlo, CEO der EDAG Gruppe in seiner Eröffnungsrede hervor.

Die EDAG Gruppe hat mit ihrem Auftritt in Ludwigsburg einen starken Eindruck hinterlassen und ihre Kompetenzen in den Feldern E-Drive & Battery, Connectivity & User Experience, Comfort & Passive Safety, Autonomous Drive & Active Safety, Vehicle Electrics Electronics und

Mobile Services & Apps eindrucksvoll unterstrichen. Das EDAG Tochterunternehmen BFFT stellte auf dem Kongress als Highlight seine Sensor Raw Data (SRD) Fusion Engine aus. Die Software-Engine, die auf Basis von beliebigen ADAS Sensoren ein akkurates Umfeldmodell eines Fahrzeugs erstellt, hat bei den Messebesuchern für großes Aufsehen gesorgt. Der innovative Ansatz der BFFT SRD Fusion Engine hebt die Umfeld-Wahrnehmung im Bereich des autonomen Fahrens dabei auf eine neue Stufe.

Die EDAG Gruppe gab im Umfeld der Veranstaltung bekannt, alle Aktivitäten im Bereich EE, die schon jetzt in der EDAG Gruppe und in ihrem Tochterunternehmen BFFT erfolgen, künftig zu bündeln. „Als sichtbares Zeichen werden wir zukünftig unter der Marke EDAG BFFT Electronics alle relevanten Kräfte und Kompetenzen in den wichtigsten Technologie-Trends des automobilen Elektrik-Elektronik Marktes zusammenführen und als dritte starke Säule neben der Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung installieren“, gab Cosimo De Carlo im Rahmen der Veranstaltung bekannt.



APRIL

MAI

„EXCELLENT PARTNER“ AWARD FÜR EDAG CHINA

Die EDAG Gruppe wurde am 27. April 2018 von Singulato Motors als „Excellent Partner“ ausgezeichnet. Im Rahmen einer Galaveranstaltung konnte das Team der EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co., Ltd. um Managing Director Dr. Lars Röhrig den Preis in Shanghai in Empfang nehmen.

EDAG hat in einem gemeinsamen Projekt mit Singulato Motors die Entwicklung des iS6 Electric SUV maßgeblich unterstützt. Dabei wurden von einem rund 60-köpfigen Team der chinesischen EDAG Tochtergesellschaft umfangreiche Leistungen insbesondere im Bereich Karosserie, Interieur/Exterieur sowie Elektrik/Elektronik erbracht. EDAG konnte sich mit diesem Projekt erfolgreich beim Electric Vehicle Start-up Singulato Motors positionieren und ihre Kompetenzen und ihre Erfahrung in der Gesamtfahrzeugentwicklung unter Beweis stellen.

„Die Leistung unseres Teams in diesem Projekt war absolut herausragend“, betont Dr. Lars Röhrig. „In kürzester Zeit konnten wir unseren Kunden mit umfassenden Leistungen entscheidend in der Entwicklung des neuen E-Fahrzeugs „iS6“ unterstützen und dadurch unsere Kompetenzen unter Beweis stellen. Es ist für uns eine besondere Wertschätzung, dass wir unter 240 Zulieferern als „Excellent Partner“ ausgewählt und ausgezeichnet worden sind.“

Für EDAG war das Projekt eine Premiere in der Zusammenarbeit mit dem Elektro Start-up Singulato. Der iS6 Electric SUV ist ein rein elek-

trisches SUV mit einer Reichweite von rund 400 km. Charakteristisch sind insbesondere die Controvento Türen, die dem Fahrzeug eine einmalige Optik verleihen. Der iS6, der bereits Ende des Jahres in Serie gehen wird, ist das erste von insgesamt 6 geplanten Elektrofahrzeugen.

„Mit unserer Expertise in der Gesamtfahrzeugentwicklung gepaart mit unserem Know-how in den Themen E-Mobility, autonomes Fahren und Digitalisierung sind wir ein idealer Partner, um Start-ups wie Singulato auf dem Weg in die Serie zu begleiten. Wir werden unsere Präsenz in den aufstrebenden internationalen Märkten wie hier in China entscheidend ausbauen und forcieren“, unterstrich Cosimo De Carlo, CEO der EDAG Gruppe, während seines Besuches auf der Beijing Motor Show im April 2018.

JUNI

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2018 IM ÜBERBLICK

„LIGHTHINGE+“ GEWINNT GOLD BEIM GERMAN INNOVATION AWARD 2018



Die EDAG Gruppe und ihre Projektpartner voestalpine Additive Manufacturing Center und Simufact Engineering wurden vom Rat für Formgebung für ihr 3D-gedrucktes Motorhauben-Scharnier „LightHinge+“ mit dem begehrten „German Innovation Award“ in der Kategorie „Excellence in Business to Business / Automotive Technologies“ in Gold ausgezeichnet. Im Rahmen der Feierstunde im Deutschen Technikmuseum in Berlin nahmen Dr. Martin Hillebrecht, Leiter Competence Center & Innovation von EDAG und sein Projektteam sowie Volker Mensing, Director Marketing & Communications der Simufact Engineering GmbH den Award entgegen.

Das ultraleichte in werkzeugloser metallisch-additiver Fertigung hergestellte Leichtbau-Haubenscharnier „LightHinge+“ integriert eine

aktive Fußgängerschutzfunktion, ist um 50% leichter als vergleichbare Systeme und durch die werkzeuglose Herstellung wesentlich investitionsfreundlicher für die Kleinserien- und Sportwagenproduktion. Das neuartige Produktkonzept, das in einem gemeinsamen Innovationsprojekt entstanden ist, überzeugte die Jury. Der aktuelle Transformationsprozess in der Automobilbranche führt zu einer weiteren Digitalisierung des Produktentwicklungsprozesses. „Genau an diesem Punkt kann die additive Fertigung dazu beitragen, um schneller, effizienter und kostengünstiger entwickeln und fertigen zu können“, erläutert Dr. Martin Hillebrecht, Leiter Competence Center & Innovation von EDAG.

APRIL

MAI

NEUE KUNDEN, MÄRKTE UND AUFTRÄGE IM UMFELD DER E-MOBILITY

Als Megatrends der Branche werden alternative Antriebe und die Digitalisierung des Fahrzeugs als Haupttreiber des Transformationsprozesses in den Fokus der aktuellen Diskussion gerückt. Doch nicht nur das Fahrzeug und die Mobilität an sich werden sich zukünftig radikal verändern – auch der Markt steht damit einhergehend vor einem ebenso deutlichen Transformationsprozess. Die Substitution

des Verbrennungsmotors durch den E-Antrieb gibt neuen Playern die Chance, sich als Fahrzeughersteller zu etablieren. An dieser Entwicklung hat die EDAG Gruppe bereits spürbar partizipieren und Aufträge für das Engineering von E-Fahrzeugen für neue Kunden und Märkte gewinnen können.



BYTON Concept Car

JUNI

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2018 IM ÜBERBLICK

So unterstützt EDAG den Premiumhersteller von Elektroautos BYTON bei der Entwicklung seines ersten Serienautos. Dabei handelt es sich um ein völlig neuartiges Elektrofahrzeug mit umfangreichen Funktionalitäten für das automatisierte und autonome Fahren. EDAG steuert in diesem Zukunftsprojekt eine große Bandbreite an Entwicklungs-Umfängen im Fahrzeug-Engineering bei. Neben dem Interieur- und Exterieur-Design beteiligt sich EDAG insbesondere an der Entwicklung einer High-Tech Leichtbaukarosserie. Diese ist speziell auf die Anforderungen eines ultramodernen Elektrofahrzeugs ausgerichtet und für große Reichweiten konzipiert. Das Projekt wird aktuell von einem multinationalen EDAG-Team an Standorten in China, Europa und den USA parallel vorangetrieben und zur Umsetzung gebracht.

EDAG hat zudem von dem Unternehmen VinFast Manufacturing und Trading Company Limited den Auftrag zur Gesamtentwicklung des ersten Elektrofahrzeugs für den vietnamesischen Markt erhalten. Das Start-up-Unternehmen der vietnamesischen Vingroup plant, mit zwei konventionell angetriebenen Fahrzeugmodellen und einem rein elektrisch betriebenen City-Fahrzeug den Automobilmarkt in Vietnam und darüber hinaus zu erobern. „Wir sind stolz, dass wir von VinFast als Engineering-Partner gerade für das zukunftsweisende E-Fahrzeug-Projekt als Gesamtentwicklungspartner ausgewählt worden sind“, unterstreicht Cosimo De Carlo, CEO der EDAG Gruppe. „Unsere ganzheitliche Kompetenz in der Fahrzeug- und Pro-

duktionsanlagenentwicklung gepaart mit unserer Expertise in den Themen E-Mobility, Car-IT und Elektrik und Elektronik hat unseren Kunden VinFast überzeugt. Als unabhängiger und international erfahrener Engineering-Dienstleister sind wir prädestiniert, auf hohem technischen Niveau neue Wege zu gehen und innovative Konzepte marktreif umzusetzen.“

APRIL

MAI



VinFast Concept Car

JUNI

ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2018

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017 revised*	01.04.2018 – 30.06.2018	01.04.2017 – 30.06.2017 revised*
Vehicle Engineering	242,7	223,4	124,2	112,6
Production Solutions	79,2	58,7	39,3	29,2
Electrics/Electronics	75,5	75,2	37,5	34,8
Konsolidierung / Others	- 6,2	- 4,5	- 3,5	- 2,7
Summe Umsatz¹	391,1	352,7	197,4	173,9
Veränderung Kerngeschäft:				
Vehicle Engineering	8,6%	-2,6%	10,3%	-0,5%
Production Solutions	35,0%	-2,3%	34,6%	-6,6%
Electrics/Electronics	0,5%	-3,1%	7,7%	-7,5%
Veränderung Umsatz¹	10,9%	-2,7%	13,5%	-3,1%
Vehicle Engineering	15,7	9,7	8,9	2,4
Production Solutions	5,0	3,5	2,0	1,5
Electrics/Electronics	2,0	1,9	- 0,3	0,2
Adjusted EBIT	22,7	15,1	10,7	4,1
Vehicle Engineering	6,5%	4,3%	7,2%	2,2%
Production Solutions	6,3%	6,0%	5,1%	5,0%
Electrics/Electronics	2,6%	2,6%	-0,7%	0,4%
Adjusted EBIT-Marge	5,8%	4,3%	5,4%	2,3%
Gewinn oder Verlust	12,1	6,4	5,6	1,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,48	0,26	0,22	0,04

¹ Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	30.06.2018	31.12.2017 revised*
Anlagevermögen	192,6	195,1
Net Working Capital	101,5	93,0
Netto-Finanzverschuldung	- 116,1	- 103,6
Rückstellungen	- 41,2	- 40,2
Zur Veräußerung verfügbar	3,2	3,2
Eigenkapital	140,0	147,5
Bilanzsumme zum Stichtag	444,7	442,5
Eigenkapitalquote	31,5%	33,3%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	82,9%	70,2%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017 revised*	01.04.2018 – 30.06.2018	01.04.2017 – 30.06.2017 revised*
Operating Cash-Flow	20,8	4,7	1,8	- 13,3
Investing Cash-Flow	- 10,4	- 14,5	- 5,3	- 11,6
Free Cash-Flow	10,4	- 9,7	- 3,6	- 24,9
Financing Cash-Flow	- 5,0	13,3	3,4	15,8
Adjusted Cash Conversion Rate ²	70,4%	65,3%	70,4%	37,6%
Bruttoinvestitionen	10,0	8,9	4,8	5,8
Bruttoinvestitionen/Umsatz	2,6%	2,5%	2,4%	3,4%

² Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst. Die Vergleichbarkeit der Veränderung des Umsatzes aus dem ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 ist durch die Erstanwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2017 nur unwesentlich eingeschränkt.

	30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.393	8.404
Auszubildende in %	5,9%	6,5%

Zum ersten Halbjahr des Jahres 2018 lag der Umsatz mit 391,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 352,7 Mio. EUR. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz mit 197,4 Mio. EUR um 13,5 Prozent und damit ebenfalls über dem Vergleichsquartal mit 173,9 Mio. EUR. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neuakquisitionen aus dem Jahr 2017 sowie in der besonders positiven Umsatzentwicklung im Segment Production Solutions.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 22,7 Mio. EUR und damit über dem Vorjahreswert von 15,1 Mio. EUR. Im Berichtsquartal betrug das adjusted EBIT 10,7 Mio. EUR (Q2 2017: 4,1 Mio. EUR); dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 5,4 Prozent (Q2 2017: 2,3 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisverbesserung ist ein gegenüber dem Vorjahr positiveres Marktumfeld, das sich in einer erhöhten Nachfrage widerspiegelt. Neben den klassischen deutschen OEMs dringen immer mehr ausländische Neukunden in den Automotive Markt und beleben diesen nachhaltig. Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen ersten Halbjahr bei 20,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 12,6 Mio. EUR.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. Juni 2018 8.393 Mitarbeiter (31.12.2017: 8.404 Mitarbeiter). Davon waren 5.992 in Deutschland und 2.401 Mitarbeiter im Ausland und der Schweiz beschäftigt (31.12.2017: [Deutschland: 6.034; Ausland inkl. Schweiz: 2.370]). In einigen Unternehmensbereichen kam es zu einem leichten Kapazitätsabbau, der die Neuausrichtung der Personalstruktur im Hinblick auf künftige Marktanforderungen, sprich den Anforderungen der Kunden, widerspiegelt.

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich zum ersten Halbjahr 2018 auf 10,0 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (HJ 1 2017: 8,9 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 31,5 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent).

Mit 116,1 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung unter dem Niveau vom 30. Juni 2017 mit 131,0 Mio. EUR und über dem Niveau vom 31. Dezember 2017 mit 103,6 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2017 ist im Wesentlichen in der Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR begründet.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2018 mit 12.897 Punkten in das erste Halbjahr des Geschäftsjahres. In der Folge stieg der Index bis zu seinem höchsten Schlusskurs von 13.559 Punkten am 23. Januar 2018 an. Im weiteren Verlauf sank der Dax auf seinen Tiefststand im Berichtszeitraum von 11.787 Punkten am 26. März 2018. Der Schlusskurs am 29. Juni 2018 betrug 12.306 Punkte. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 547 und 683 Punkten, wobei der tiefste Stand am letzten Tag des Berichtszeitraums erreicht wurde.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2018 14,82 Euro. Mit dem Schlusskurs von 14,50 Euro am 2. Januar 2018 wurde der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Im weiteren Verlauf zeigte sich eine positive Entwicklung der Aktie. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 18,42 Euro wurde am 31. Mai 2018 erreicht. Am 6. Juni 2018 wurde der Kurs „Ex-Dividende“ mit einem Abschlag von 0,75 Euro gehandelt. Die Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie kam ab dem 8. Juni 2018 zur Auszahlung. Im folgenden Zeitraum gab der Kurs etwas nach und schloss am 29. Juni 2018 bei 16,58 Euro. Damit hat sich die EDAG Aktie im Berichtszeitraum besser als der DAX und der STOXX Automobiles & Parts Index entwickelt. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 9.424 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2018 – 30.06.2018
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 29. Juni (EUR) ³	16,58
Höchster Kurs (EUR) ³	18,42
Niedrigster Kurs (EUR) ³	14,50
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ⁴	9.424
Marktkapitalisierung am 29. Juni (Mio. EUR)	414,50

³ Schlusskurs im Xetra-Handel

⁴ Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

KONZERN- HALBJAHRESLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden (kurz: EDAG GmbH), in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH, Gaimersheim (kurz: BFFT GmbH), über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda (kurz: EDAG PS), kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert in der EDAG Gruppe ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um bei den Kunden vor Ort präsent zu sein.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von

Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauer-tauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Design Concepts** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) – operativ durch die eigenständig agierende EDAG PS, deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 15 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Schweden, Brasilien, Mexiko, China und USA Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie

4.0 sind hierbei eine wichtige Basis bzw. ein effektiver Katalysator für ein innovativ vernetztes Engineering, das sich ideal mit den Prozessen der Produktentwicklung und später des Anlagenbaus synchronisiert.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen unter anderem zu Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „**Feysinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Angebotsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme eines Gesamtfahrzeugs. Hierzu zählen insbesondere die Wachstumsdomänen Elektromobilität, Autonomes Fahren und die digitale

Vernetzung in- und außerhalb des Fahrzeugs. Weiterhin umfasst das Angebot Entwicklungen rund um Komfort- und Sicherheitssysteme. Zur Erbringung dieser Arbeitsergebnisse unterscheidet die Organisation folgende Kompetenzschwerpunkte:

Der Bereich **E/E Architecture & Networks** verantwortet die Entwicklung von Funktionen, die Entwicklung hierzu vorteilhafter Fahrzeugarchitekturen und die resultierende Vernetzung und Verkabelung. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. EDAG geht bei der Entwicklung neuer Architekturkonzepte, wie sie für hochvernetzte, digitalisierte Fahrzeuge notwendig sind, voran.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Definition der Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Die Systeme werden in ihre jeweiligen Bestandteile aus Sensorik, Aktorik und Steuerung partitioniert. Kernkompetenz ist die Steuerung des Entwicklungsprozesses, wahlweise nach OEM- oder EDAG-Prozessmodell, durch die gesamte Entwicklung hindurch. Während zu Beginn eher spezifizierende Tätigkeiten ausgeführt werden, verlagert sich der Aufgabenschwerpunkt mit fortschreitender Projektdauer hin zu Systemintegration und Systemvalidierung, um abschließend die Freigabe der marktreifen Systeme zu begleiten.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeption über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionalen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

Der Bereich **E/E Integration & Validation** schließlich vereint die Kompetenzen von Absicherung und Testing. Neben dem spezifischen Prüfstandsbaue gehören hierzu fundierte Kenntnisse um Test-Strategien, Test-Spezifikation und -durchführung. Die Durchführung der

Tests erfolgt von manuell bis hochautomatisiert im Labor, auf dem Testgelände und auf der Straße. Zunehmend wird die Virtualisierung von Tests verfolgt. Zum Bereich gehören ebenso sämtliche E/E-Themen rund um den Aufbau von Prototypen und Versuchsfahrzeugen.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, Car-IT, Software-Lösungen und Konnektivität
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um steigende Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2017.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) beließ in seiner neuen Prognose vom Juli 2018 die Wachstumsschätzung für die globale Wirtschaft bei jeweils 3,9 Prozent in diesem und im folgenden Jahr. Das Wachstum verläuft aber in den Ländern heterogen und die Risiken für den Ausblick steigen.

Der IWF hat eindringlich vor den Risiken der aktuellen Handelskonflikte für die Weltwirtschaft gewarnt. Die möglichen Auswirkungen dieser Konflikte auf die Märkte und die Investitionsbereitschaft sind die in naher Zukunft größte Bedrohung für das globale Wachstum. Insbesondere geht die Gefahr für die weltweite Produktion von einer möglichen Zollspirale aus, die die globale Wirtschaftsleistung mittelfristig negativ beeinflussen könnte.

Die Erwartungen an die beiden größten Volkswirtschaften USA und China sind unverändert geblieben. So prognostiziert der IWF den USA weiterhin einen BIP-Anstieg für 2018 von 2,9 Prozent und für 2019 in Höhe von 2,7 Prozent. Die Wachstumsperspektiven in China werden ebenfalls konstant bei 6,6 Prozent für das Jahr 2018 und 6,4 Prozent für das Jahr 2019 gelassen.

Dem Euroraum werden Wachstumsraten von 2,2 Prozent (bisher: 2,4 Prozent) in 2018 und 1,9 Prozent (bisher: 2,0 Prozent) in 2019 vorausgesagt, Deutschland 2,2 Prozent (2,5 Prozent) und 2,1 Prozent (2,0 Prozent) und Frankreich 1,8 Prozent (2,1 Prozent) und 1,7 Prozent (2,0 Prozent). Insofern wird der EURO-Zone mit ihren wichtigen Industrieländern Deutschland und Frankreich mehr Skepsis entgegen gebracht. Spanien bleibt hingegen unverändert zur Aprilprognose bei einem Wachstum von 2,8 Prozent und 2,2 Prozent in 2019.

Unter den lateinamerikanischen Schwellenländern verzeichnete Brasilien aufgrund der anhaltenden Auswirkungen von Streiks und politischer Unsicherheit einen Rückgang der Wirtschaftsprognose um 0,5 Prozentpunkte auf 1,8 Prozent in 2018. Die Prognose für 2019 bleibt unverändert bei 2,5 Prozent. In Mexiko bleibt die Aprilprognose für das Jahr 2018 unverändert bei 2,3 Prozent bestehen. Aufgrund der Spannungen im Handel und anhaltender Ungewissheit in Bezug auf die Neuaushandlung der NAFTA und die politische Agenda

der neuen Regierung wird die Prognose für 2019 um 0,3 Prozentpunkte auf 2,7 Prozent zurückgenommen.

Für die Rohölpreise prognostiziert man ausgehend von einem Durchschnittspreis in 2017 von 52,81 USD pro Barrel für 2018 70,2 USD (IWF im April 2018: 62,3 USD) und für 2019 69,0 USD (IWF im April 2018: 58,2 USD) pro Barrel.

Entwicklung der Automobilindustrie

Die prognostizierte weltweite Wachstumsrate bei verkauften Neuwagen für das Jahr 2018 liegt laut VDA bei einem Plus von 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für den Euroraum (EU28 + EFTA) wird mit einem Nullwachstum in 2018 gerechnet.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete im Juni 2018 eine Absatzsteigerung um 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kumuliert für das erste Halbjahr 2018 kam es zu einem Wachstum von 2,8 Prozent, sprich 8,7 Mio. neu zugelassener Fahrzeuge.

In Deutschland sind die Neuzulassungen des ersten Halbjahres um 2,9 Prozent gestiegen, in Frankreich um 4,7 Prozent und in Spanien sogar um 10,1 Prozent. In Italien (-1,4 Prozent) und Großbritannien (-6,3 Prozent) gingen die Neuzulassungen hingegen zurück. Die weitere Prognose für 2018 sieht für Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien ein Wachstum vor. In Großbritannien rechnet man hingegen aufgrund des Brexits und der Wechselkurs-thematik mit einem weiteren Rückgang.

In Deutschland ist die Dynamik bei den Elektro-Pkw gegenüber der Vorjahreswachstumsrate (+117 Prozent) im ersten Halbjahr weiter abgeflacht (+51 Prozent). Der Anteil der Elektro-Pkw liegt noch immer bei niedrigen 1,8 Prozent (Vorquartal 2,0 Prozent). Die Bestellungen aus dem Inland liegen im ersten Halbjahr auf Vorjahresniveau und aus dem Ausland um 4 Prozent im Plus.

Der US-Light-Vehicle-Markt ist im Juni um starke 5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Das erste Halbjahr 2018 verzeichnete mit ca. 8,6 Mio. verkauften Light-Vehicles ein Plus von 2,0 Prozent. Innerhalb der Light-Vehicles ist das Car-Segment mit -12 Prozent rückläufig, das Light-Truck-Segment hingegen weist eine Wachstumssteigerung von +10 Prozent aus. In China wurden im ersten Halbjahr 2018 11,5 Mio. Neuwagen (+5,5 Prozent) verkauft. SUVs (+10 Prozent) treiben diesen Markt. In Russland (+18,2 Prozent) und Brasilien (+13,7 Prozent) waren die Wachstumsraten des ersten Halbjahres jeweils zweistellig, Japan verzeichnete hingegen einen Wachstumrückgang um 2,3 Prozent.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an Entwicklungsdienstleistungen (EDL) wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Laut einer unabhängigen Marktanalyse der Lünendonk GmbH wird das Marktwachstum für 2018 – 2022 bei durchschnittlich 4,6 Prozent liegen. McKinsey erwartet, dass der Markt für EDL im Bereich Software und Elektronik im Durchschnitt sogar um 14 Prozent pro Jahr bis 2020 steigen wird. Der Markt für EDL zeigt sich durch die schnell fortschreitende technologische Entwicklung (Digitalisierung und Elektromobilität) des Fahrzeugs weiterhin positiv. Vor allem der Bereich Fahrerassistenzsysteme ist einer der zentralen Treiber, da OEMs massiv in die Entwicklung autonom fahrender Autos investieren, für die Assistenzsysteme eine notwendige Voraussetzung sind. Auch Infotainment/Connectivity wird für den Endverbraucher immer wichtiger. Diese dargestellten Entwicklungen bzw. Transformationsprozesse können für den EDL-Markt Chancen wie auch Risiken mit sich bringen.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2018 auf 380,7 Mio. EUR verglichen mit 340,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2017. Im abgelaufenen Halbjahr konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 433,6 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 381,5 Mio. EUR einer Erhöhung von 52,0 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz erhöhte sich deutlich um 38,4 Mio. EUR auf 391,1 Mio. EUR bzw. um 10,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (HJ 1 2017: 352,7 Mio. EUR). Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz mit 197,4 Mio. EUR um 13,5 Prozent und damit ebenfalls über dem Vergleichsquartal mit 173,9 Mio. EUR. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neuakquisitionen aus dem Jahr 2017 sowie in der besonders positiven Umsatzentwicklung im Segment Production Solutions.

Das EBIT im Berichtszeitraum erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (HJ 1 2017: 12,6 Mio. EUR) um 7,4 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 5,1 Prozent erreicht (HJ 1 2017: 3,6 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisverbes-

serung ist ein gegenüber dem Vorjahr positiveres Marktumfeld, das sich in einer erhöhten Nachfrage widerspiegelt. Neben den klassischen deutschen OEMs dringen immer mehr ausländische Neukunden in den Automotive Markt und beleben diesen nachhaltig.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2018 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen, betrug das adjusted EBIT 22,7 Mio. EUR (HJ 1 2017: 15,1 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 5,8 Prozent entspricht (HJ 1 2017: 4,3 Prozent). Im Berichtsquartal betrug das adjusted EBIT 10,7 Mio. EUR (Q2 2017: 4,1 Mio. EUR); dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 5,4 Prozent (Q2 2017: 2,3 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 26,0 Prozent auf 53,0 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 13,6 Prozent liegt damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (HJ 1 2017: 11,9 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein erhöhtes Volumen beim Zukauf von Engineering-Dienstleistungen. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz ist mit 9,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (HJ 1 2017: 7,1 Prozent). Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 3,8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 4,8 Prozent.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,0 Mio. EUR oder 5,8 Prozent auf 252,9 Mio. EUR. Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im ersten Halbjahr 2018 8.383 Mitarbeiter (HJ 1 2017: 8.151). Die Personalaufwandsquote reduzierte sich hingegen auf 64,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (HJ 1 2017: 67,7 Prozent).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 13,7 Mio. EUR (HJ 1 2017: 13,2 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 15,1 Prozent leicht unter Vorjahresniveau (HJ 1 2017: 15,2 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug zum ersten Halbjahr 2018 -1,8 Mio. EUR (HJ 1 2017: -2,9 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,1 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch die Darlehenstilgung an die ATON Group Finance GmbH in Höhe von 26,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017 sowie ein gegenüber dem Vergleichszeitraum verbessertes at-equity Ergebnis.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr 2018 mit einem Wert von 240,7 Mio. EUR um 2,2 Prozent leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (HJ 1 2017: 246,2 Mio. EUR). Der Umsatz erhöhte sich auf 242,7 Mio. EUR bzw. um 8,6 Prozent (HJ 1 2017: 223,4 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Halbjahr ein EBIT von 14,1 Mio. EUR (HJ 1 2017: 7,9 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 5,8 Prozent (HJ 1 2017: 3,5 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 6,5 Prozent (HJ 1 2017: 4,3 Prozent). Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich durch ein effektiveres Projektmanagement in Großprojekten.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 106,1 Mio. EUR signifikant über dem Vorjahresniveau (HJ 1 2017: 71,4 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 48,6 Prozent entspricht. Der Umsatz erhöhte sich auf 79,2 Mio. EUR (HJ 1 2017: 58,7 Mio. EUR) bzw. um 35,0 Prozent. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im abgelaufenen ersten Halbjahr ein EBIT von 4,8 Mio. EUR (HJ 1 2017: 3,3 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die starke Steigerung des Umsatzes ist insbesondere auf die Akquisition der CKGP/PW im Juli 2017 sowie eines größeren Auftrags in Mexiko zurückzuführen. In Deutschland ist der Preisdruck im Markt etwas zurückgegangen. Insofern lag die adjusted EBIT-Marge bei 6,3 Prozent und somit über dem Vorjahreswert (HJ 1 2017: 6,0 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (HJ 1 2017: 72,8 Mio. EUR) um 25,7 Mio. EUR auf 98,5 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 75,5 Mio. EUR um 0,5 Prozent leicht über dem Vergleichszeitraum mit 75,2 Mio. EUR. Verzögerte Umsätze bei der Vergabe neuer Beauftragungen bei einem der Hauptkunden zeigen hier weiter ihre Auswirkung. Das EBIT betrug 1,2 Mio. EUR (HJ 1 2017: 1,1 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 1,5 Prozent (HJ 1 2017: 1,5 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 2,6 Prozent (HJ 1 2017: 2,6 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 2,2 Mio. EUR auf 444,7 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen verringerte sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 3,5 Mio. EUR auf 194,6 Mio. EUR (31.12.2017: 198,1 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen

stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 64,3 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten in Höhe von 59,4 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um 5,1 Mio. EUR auf 18,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 7,5 Mio. EUR auf 140,0 Mio. EUR und liegt bei einer Quote von 31,5 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent). Maßgeblich für die Reduzierung ist die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich vor allem der laufende Gewinn in Höhe von 12,1 Mio. EUR aus.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 7,9 Mio. EUR auf 265,2 Mio. EUR. Maßgeblich war ein Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 17,4 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR sowie der Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,7 Mio. EUR.

Im ersten Halbjahr 2018 betrug der operative Cash-Flow 20,8 Mio. EUR (HJ 1 2017: 4,7 Mio. EUR). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Halbjahresgewinns sowie aus einem geringeren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 10,0 Mio. EUR über Vorjahresniveau (HJ 1 2017: 8,9 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,6 Prozent (HJ 1 2017: 2,5 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 49,9 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 31,5 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 49-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte zu bieten sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu geben. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2017.

Am 30. Juni 2018 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.393 Mitarbeiter (31.12.2017: 8.404 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2018 auf 252,9 Mio. EUR (HJ 1 2017: 238,9 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2017.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Für das Jahr 2018 erwartet das Group Executive Management der EDAG eine Umsatzsteigerung von 6 bis 8 Prozent über alle Segmente. Das Segment VE wird sich in dieser Bandbreite bewegen. Für das Segment PS erwarten wir ein stärkeres Wachstum im zweistelligen

Bereich, wohingegen das Segment E/E sich unterhalb der Bandbreite bewegen wird. Beim adjusted EBIT rechnen wir aufgrund der dargestellten Herausforderungen weiterhin mit einer Marge von rund 5 bis 7 Prozent. Dabei werden die Segmente VE und PS im Rahmen dieser Bandbreite erwartet, während das Segment E/E leicht darunter agieren wird. Aufgrund des nachhaltigen Wachstums erwarten wir Investitionen über dem Niveau der Vorjahre. Dennoch gehen wir von einer Investitionsquote von unter 4 Prozent aus. Durch die weiterhin gute Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017 revised*	01.04.2018 – 30.06.2018	01.04.2017 – 30.06.2017 revised*
Gewinn oder Verlust				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	391.132	352.748	197.435	173.937
Umsatzerlöse	389.981	355.469	196.500	176.045
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	1.151	- 2.721	935	- 2.108
Sonstige Erträge	7.757	7.757	4.453	4.079
Materialaufwand	- 53.017	- 42.065	- 27.730	- 22.621
Rohertrag	345.872	318.440	174.158	155.395
Personalaufwand	- 252.912	- 238.942	- 127.197	- 117.672
Abschreibungen	- 13.708	- 13.210	- 6.823	- 6.684
Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 212	-	- 72	-
Sonstige Aufwendungen	- 59.054	- 53.726	- 30.741	- 28.171
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19.986	12.562	9.325	2.868
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	495	289	379	306
Finanzierungserträge	176	232	97	116
Finanzierungsaufwendungen	- 2.474	- 3.397	- 1.367	- 1.701
Finanzergebnis	- 1.803	- 2.876	- 891	- 1.279
Ergebnis vor Steuern	18.183	9.686	8.434	1.589
Ertragsteuern	- 6.055	- 3.228	- 2.811	- 531
Gewinn oder Verlust	12.128	6.458	5.623	1.058

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017 revised*	01.04.2018 – 30.06.2018	01.04.2017 – 30.06.2017 revised*
Gewinn oder Verlust	12.128	6.458	5.623	1.058
Sonstiges Ergebnis				
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-	- 7	-	- 10
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	2	-	3
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 831	- 525	- 98	- 885
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	- 831	- 530	- 98	- 892
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	20	1.939	- 267	933
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	- 3	- 575	82	- 277
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	19	- 3	13
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	17	1.383	- 188	669
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 811	1.426	- 368	51
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 3	- 573	82	- 274
Summe sonstiges Ergebnis	- 814	853	- 286	- 223
Gesamtergebnis	11.314	7.311	5.337	835
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	12.110	6.440	5.614	1.049
Nicht beherrschende Anteile	18	18	9	9
Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	11.296	7.293	5.328	826
Nicht beherrschende Anteile	18	18	9	9
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	0,48	0,26	0,22	0,04

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017 revised*	01.01.2017 revised*
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	74.062	74.359	64.521
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	28.212	31.436	35.053
Sachanlagen	73.742	73.003	71.648
Finanzanlagen	175	150	158
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16.432	16.111	15.434
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	348	433	331
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	61	62	571
Latente Steueransprüche	1.548	2.513	1.109
Langfristiges Vermögen	194.580	198.067	188.825
Vorräte	5.461	3.888	9.175
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	127.047	67.659	80.426
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.778	141.040	115.585
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.784	2.081	2.452
Kurzfristige Finanzforderungen	43	43	61
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.412	10.993	9.607
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.766	2.020	2.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.609	13.485	19.067
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.200	3.200	4.056
Kurzfristiges Vermögen	250.100	244.409	242.727
Aktiva	444.680	442.476	431.552

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017 revised*	01.01.2017 revised*
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	920	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	112.139	118.869	122.133
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 9.169	- 9.201	- 9.955
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.902	- 3.072	- 1.577
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	139.988	147.516	151.521
Nicht beherrschende Anteile	19	1	1
Eigenkapital	140.007	147.517	151.522
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.817	27.606	27.038
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.416	3.612	3.030
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.460	1.158	88.080
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.193	2.243	-
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	-	1.460
Latente Steuerschulden	3.628	3.061	6.159
Langfristiges Fremdkapital	39.514	37.680	125.767
Kurzfristige Rückstellungen	7.930	8.931	9.837
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	133.312	115.962	29.190
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37.266	39.290	26.999
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.239	24.745	23.327
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.140	3.348	3.417
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	55.262	53.289	54.521
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.010	11.714	6.972
Kurzfristiges Fremdkapital	265.159	257.279	154.263
Passiva	444.680	442.476	431.552

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR		01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017 revised*
	Gewinn oder Verlust	12.128	6.458
+	Aufwendungen aus Ertragsteuern	6.055	3.227
-	Gezahlte Ertragsteuern	- 10.057	- 6.430
+	Finanzergebnis	1.803	2.876
+	Erhaltene Zinsen und Dividenden	164	209
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.708	13.210
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 178	1.161
+/-	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	2.188	- 555
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 147	3
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 1.948	1.758
-/+	Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.625	- 13.114
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 893	1.497
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3.657	- 5.577
=	Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow	20.791	4.723
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	387	424
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 7.957	- 7.604
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.027	- 1.277
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10	19
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 35	- 28
+/-	Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche	-	- 21
-	Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 790	- 5.971
=	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash-Flow	- 10.412	- 14.458

in TEUR		01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017 revised*
-	Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.750	- 18.750
-	Gezahlte Zinsen	- 452	- 449
+	Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	20.757	35.684
-	Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 5.304	- 1.856
-	Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.220	- 1.297
=	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow	- 4.969	13.332
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	5.410	3.597
-/+	Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 286	- 852
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.485	19.067
=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	18.609	21.812
=	Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	10.379	- 9.735

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 31.12.2017 revised*	920	40.000	118.869	- 3.071	- 9.139
Anpassung durch IFRS 9	-	-	- 114	-	-
Anpassung durch IFRS 15	-	-	24	-	-
Stand 01.01.2018 revised	920	40.000	118.779	- 3.071	- 9.139
Gewinn oder Verlust	-	-	12.110	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 831	17
Gesamtergebnis	-	-	12.110	- 831	17
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.06.2018	920	40.000	112.139	- 3.902	- 9.122

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 31.12.2016	920	40.000	123.374	- 1.577	- 9.870
Anpassung durch IFRS 15	-	-	- 1.242	-	-
Stand 01.01.2017 revised*	920	40.000	122.132	- 1.577	- 9.870
Gewinn oder Verlust	-	-	6.441	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 525	1.364
Gesamtergebnis	-	-	6.441	- 525	1.364
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.06.2017 revised*	920	40.000	109.823	- 2.102	- 8.506

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31.12.2017 revised*	- 16	- 47	147.516	1	147.517
Anpassung durch IFRS 9	16	-	- 98	-	- 98
Anpassung durch IFRS 15	-	-	24	-	24
Stand 01.01.2018 revised	-	- 47	147.442	1	147.443
Gewinn oder Verlust	-	-	12.110	18	12.128
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 814	-	- 814
Gesamtergebnis	-	-	11.296	18	11.314
Dividenden	-	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2018	-	- 47	139.988	19	140.007

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31.12.2016	- 4	- 80	152.763	1	152.764
Anpassung durch IFRS 15	-	-	- 1.242	-	- 1.242
Stand 01.01.2017 revised*	- 4	- 80	151.521	1	151.522
Gewinn oder Verlust	-	-	6.441	18	6.459
Sonstiges Ergebnis	- 4	19	854	-	854
Gesamtergebnis	- 4	19	7.295	18	7.313
Dividenden	-	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2017 revised*	- 8	- 61	140.066	19	140.085

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN): CH0303692047

Wertpapierkennnummer (WKN): A143NB

Handelssymbol: ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominated. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Halbjahresfinanzbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. Juni) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der EDAG Group AG zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2018 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend

neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Halbjahreslagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Halbjahresfinanzbericht hatten:

- **IFRS 15** mit Klarstellungen – Umsatzrealisierung findet am oder nach der am 1. Januar 2018 beginnenden Berichtsperiode Anwendung:

Die Regelungen und Definitionen des IFRS 15 ersetzen sowohl die Inhalte des IAS 18 „Umsatzerlöse“ als auch des IAS 11 „Fertigungsaufträge“. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Entscheidend ist nicht mehr die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken, wie noch nach den alten Regelungen des IAS 18 „Umsatzerlöse“. Die Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung zu bewerten, die das Unternehmen erwartet zu erhalten. Das neue Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor, wonach zunächst der Kundenvertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Anschließend ist der Transaktionspreis des Kundenvertrags zu ermitteln und den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuzuordnen. Abschließend ist nach dem neuen Modell für jede Leistungsverpflichtung Umsatz in Höhe des zugeordneten anteiligen Transaktionspreises zu realisieren, sobald die vereinbarte Leistung erbracht wurde bzw. der Kunde die Verfügungsmacht daran erlangt hat (Control Model). Hierbei ist anhand vorgegebener Kriterien zwischen zeitpunktbezogenen und zeitraumbezogenen Leistungserbringungen zu unterscheiden.

Dienstleistungsverträge gemäß § 611 ff. BGB im Sinne von IFRS 15.35(a) sowie Lieferungen nach § 433 BGB spielen im EDAG Konzern nur eine untergeordnete Rolle, da der

Umfang solcher Vertragskonstellationen gering ist. EDAG bearbeitet größtenteils Fertigungsaufträge im Sinne von IFRS 15.35(c) und steht folglich mit Kunden zumeist in einem Werkvertragsverhältnis gemäß § 631 ff. BGB.

Die Transaktionspreise für die Leistungsverpflichtungen im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen bestehen regelmäßig in fixen Vergütungen. Die Zahlungsbedingungen entsprechen im Wesentlichen den Gepflogenheiten der Automobilindustrie (Zahlung zum 25. des der Rechnung folgenden Monats), was im Durchschnitt ein Zahlungsziel von ca. 40 Tagen bedeutet. Kennzeichnend für Werkvertragsverhältnisse sind längere Projektlaufzeiten, dementsprechend sind individuelle Zahlungsvereinbarungen in Form von Zahlungsplänen in der Regel auf Basis von Meilenstein Bestandteil dieser Verträge.

Bei Dienstleistungsverträgen besteht der Transaktionspreis in einer fixen Vergütung in der Regel pro Zeiteinheit. Auch bei den Dienstleistungsverträgen kommen analog den oben beschriebenen Werkverträgen die Gepflogenheiten der Automobilindustrie zum Tragen. Kennzeichnend für die Dienstleistungsverträge sind Laufzeiten kleiner ein Jahr.

Charakteristisch für die kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen ist eine enge Zusammenarbeit/Abstimmung mit den Kunden innerhalb der einzelnen Projekte. Mit Fertigstellung sowie Verschaffung der Verfügungsmacht erfolgt bei Werkverträgen eine Endabnahme und bei Dienstleistungsverträgen eine Gegenzeichnung der Stundennachweise durch den Kunden. Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen sowie mit der Leistungsverpflichtung verbundene Garantien bestehen nach Endabnahme durch den Kunden grundsätzlich nicht.

Die EDAG Gruppe hat entsprechend IFRS 15.C3 eine vollständige retrospektive Umstellung des neuen Standards vorgenommen. Von den Ausnahmeregelungen wurde kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung des Standards IFRS 15 hatte lediglich unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe. Die Auswirkungen resultierten aus der Umstellung von Verträgen mit Kunden, bei denen die Erlöserfassung nunmehr zeitpunktbezogen erfolgt. Bis zur Erlösrealisierung werden in diesen Fällen die unfertigen Erzeugnisse/Leistungen künftig als Vorräte ausgewiesen. Der kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2017 beläuft sich auf 1.242 TEUR und wird direkt im Konzerneigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Umstellungseffekt entspricht 0,8 Prozent des Konzerneigenkapitals.

- **IFRS 9** – Finanzinstrumente findet am oder nach der am 1. Januar 2018 beginnenden Berichtsperiode Anwendung:

Am 24. Juli 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“, der den Standard IAS 39 ablöst. IFRS 9 umfasst geänderte Vorgaben zur Klassifizierung und

Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie ein neues Risikovororgemodell, das nunmehr erwartete Verluste für die Berechnung der Risikovororgemodell berücksichtigt. Des Weiteren wurden die bereits im November 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge Accounting in den finalen Standard IFRS 9 übernommen.

Die EDAG Gruppe hat entsprechend IFRS 9.7.2.1 eine vollständige retrospektive Umstellung des neuen Standards vorgenommen. In Übereinstimmung mit den geltenden Übergangsvorschriften unterbleibt die Anpassung der Vorjahreszahlen. Die Anwendung des Standards IFRS 9 hatte lediglich unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe. Die Auswirkungen resultierten aus der Umstellung des Wertminderungsmodells. Das Wertminderungsmodell nach IAS 39 beruhte auf dem Modell der eingetretenen Verluste (Incurred Credit Loss Modell), während IFRS 9 das Modell der erwarteten Verluste (Expected Credit Loss Modell) einführt. Diese geänderte Bewertungsmethodik führt zu einer Erhöhung der Risikovororgemodell. Aus der erstmaligen Anwendung der Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS 9 resultierten keine wesentlichen Auswirkungen. Der kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2018 beläuft sich auf 114 TEUR und wird direkt im Konzerneigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Umstellungseffekt entspricht 0,1 Prozent des Konzerneigenkapitals.

- **IFRS 2** – Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungs-transaktionen (IASB-Veröffentlichung: 20. Juni 2016; EU-Endorsement: 26. Februar 2018)
- **IFRS 4** – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente in Verbindung mit IFRS 4 Versicherungsverträge (IASB-Veröffentlichung: 12. September 2016; EU-Endorsement: 9. November 2017)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards 2014 – 2016 (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement: 7. Februar 2018)
- **IFRIC 22** – Fremdwährungs-transaktionen und Vorauszahlungen (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement 28. März 2018)
- **IAS 40** – Änderung: Klassifizierung als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement 14. März 2018)

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9:

in TEUR	01.01.2017	IFRS 15	01.01.2017 revised	01.01.2018	IFRS 15	IFRS 9	01.01.2018 revised
Aktiva							
Langfristiges Vermögen	188.825	-	188.825	198.067	24	42	198.133
<i>davon</i> Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15.434	-	15.434	16.111	24	-	16.135
<i>davon</i> Latente Steueransprüche	1.109	-	1.109	2.513	-	42	2.555
Kurzfristiges Vermögen	241.591	1.136	242.727	244.409	-	- 140	244.269
<i>davon</i> Vorräte	1.584	7.591	9.175	3.888	-	-	3.888
<i>davon</i> Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	86.881	- 86.881	-	-	-	-	-
<i>davon</i> Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	80.426	80.426	67.659	-	- 18	67.641
<i>davon</i> Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.585	-	115.585	141.040	-	- 118	140.922
<i>davon</i> Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.452	-	2.452	2.081	-	- 4	2.077
Aktiva	430.416	1.136	431.552	442.476	24	- 98	442.402
Passiva							
Eigenkapital	152.764	- 1.242	151.522	147.517	24	- 98	147.443
<i>davon</i> Gewinnrücklagen	123.375	- 1.242	122.133	118.869	24	- 114	118.779
<i>davon</i> Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 9.955	-	- 9.955	- 9.201	-	16	- 9.185
Langfristiges Fremdkapital	126.299	- 532	125.767	37.680	-	-	37.680
<i>davon</i> Latente Steuerschulden	6.691	- 532	6.159	3.061	-	-	3.061
Kurzfristiges Fremdkapital	151.353	2.910	154.263	257.279	-	-	257.279
<i>davon</i> Kurzfristige Rückstellungen	9.485	352	9.837	8.931	-	-	8.931
<i>davon</i> Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	29.689	- 29.689	-	-	-	-	-
<i>davon</i> Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	26.999	26.999	39.290	-	-	39.290
<i>davon</i> Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	49.273	5.248	54.521	53.289	-	-	53.289
Passiva	430.416	1.136	431.552	442.476	24	- 98	442.402

Die vom IASB veröffentlichte und ab 2018 anzuwendende Rechnungslegungsnorm **IFRS 14** (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014 - Regulatorische Abgrenzungsposten) wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Halbjahresfinanzbericht.

Die Untersuchungen der Auswirkungen des veröffentlichten und noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sind noch nicht abgeschlossen. Für Erläuterungen zu den Auswirkungen aus der Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Die laufenden Untersuchungen in 2018 bestätigen die getroffenen Aussagen.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,85 Prozent (31.12.2017: 1,85 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,84 Prozent (31.12.2017: 0,80 Prozent) verwendet.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde eine Immobilie gemäß IFRS 5.6 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert qualifiziert und gemäß IFRS 5.15 zum Buchwert angesetzt. Im Zuge der Folgebewertung im Verlauf des zweiten Halbjahres 2017 wurde eine Wertänderung festgestellt, woraus sich eine Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab. Der daraus entstehende Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.042 TEUR wurde bereits in 2017 in den Abschreibungen erfasst. Eine Veräußerung der Immobilie innerhalb von zwölf Monaten konnte aufgrund von unvorhersehbaren, ungünstigen Marktbedingungen nicht erfolgen. Im zweiten Quartal 2018 wurde ein Kaufvertrag unterzeichnet. Der Nutzen- und Lastenübergang erfolgte mit Zahlungseingang im Juli 2018.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,3 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent) verwendet.

Mit Ausnahme der geänderten Rechnungslegungsstandards (IFRS 9, IFRS 15) werden im Übrigen bei der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzbericht und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2017 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 30. Juni 2018 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	8	27	38
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften <i>[nicht im Konsolidierungs- kreis enthalten]</i>	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften (3; 31. Dezember 2017: 2) sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Halbjahresfinanzbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	30.06.2018 Stichtagskurs	HJ 1 2018 Ø Kurs	31.12.2017 Stichtagskurs	HJ 1 2017 Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8861	0,8796	0,8872	0,8601
Brasilien	BRL	4,4876	4,1411	3,9729	3,4393
USA	USD	1,1658	1,2112	1,1993	1,0825
Malaysia	MYR	4,7080	4,7685	4,8536	4,7499
Ungarn	HUF	329,7700	314,0637	310,3300	309,4702
Indien	INR	79,8130	79,5186	76,6055	71,1244
China	CNY	7,7170	7,7114	7,8044	7,4417
Mexiko	MXN	22,8817	23,0787	23,6612	21,0279
Tschechische Republik	CZK	26,0200	25,4946	25,5350	26,7871
Schweiz	CHF	1,1569	1,1696	1,1702	1,0764
Polen	PLN	4,3732	4,2195	4,1770	4,2685
Rumänien	RON	4,6631	4,6544	4,6585	4,5364
Russland	RUB	73,1582	71,9693	69,3920	62,7349
Schweden	SEK	10,4530	10,1494	9,8438	9,5954
Japan	JPY	129,0400	131,6129	135,0100	121,6587
Südkorea	KRW	1.296,7200	1.303,3286	1.279,6100	1.235,5840

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen im Rahmen der Unternehmensverschmelzung und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017 revised	01.04.2018 – 30.06.2018	01.04.2017 – 30.06.2017 revised
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19.986	12.562	9.325	2.868
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	2.703	2.732	1.327	1.378
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	-	- 3	-	-
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	-	- 191	-	- 191
Summe der Bereinigungen	2.703	2.538	1.327	1.187
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	22.689	15.100	10.652	4.055

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen“ sowie die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen“ sind unter den neutralen Erträgen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment-EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2018 194,6 Mio. EUR (31.12.2017: 198,1 Mio. EUR). Davon entfallen 1,2 Mio. EUR auf das Inland, 164,8 Mio. EUR auf Deutschland und 28,6 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2017: [Inland: 1,4 Mio. EUR; Deutschland: 166,6 Mio. EUR; Ausland: 30,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments **„Electrics/Electronics“** (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter **„Others“** werden hier alle Bereinigungen abgebildet, die im Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ aufgeführt sind.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2018 - 30.06.2018						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	240.841	73.831	75.309	-	389.981	-	389.981
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.175	4.015	59	-	6.249	- 6.249	-
Bestandsveränderungen	- 346	1.370	127	-	1.151	-	1.151
Summe Umsatz¹	242.670	79.216	75.495	-	397.381	- 6.249	391.132
EBIT	14.055	4.769	1.162	-	19.986	-	19.986
EBIT-Rendite [%]	5,8%	6,0%	1,5%	n/a	5,0%	n/a	5,1%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.659	236	808	-	2.703	-	2.703
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT	15.714	5.005	1.970	-	22.689	-	22.689
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,5%	6,3%	2,6%	n/a	5,7%	n/a	5,8%
Abschreibungen	- 9.514	- 1.638	- 2.556	-	- 13.708	-	- 13.708
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.006	1.557	1.820	-	8.383	-	8.383

in TEUR	01.01.2017 - 30.06.2017 revised*						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	223.215	57.281	74.974	-	355.470	-	355.470
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.711	1.765	15	-	4.491	- 4.491	-
Bestandsveränderungen	- 2.522	- 367	167	-	- 2.722	-	- 2.722
Summe Umsatz¹	223.404	58.679	75.156	-	357.239	- 4.491	352.748
EBIT	7.895	3.347	1.126	194	12.562	-	12.562
EBIT-Rendite [%]	3,5%	5,7%	1,5%	n/a	3,5%	n/a	3,6%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.778	146	808	-	2.732	-	2.732
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 194	- 194	-	- 194
Adjusted EBIT	9.673	3.493	1.934	-	15.100	-	15.100
Adjusted EBIT-Rendite [%]	4,3%	6,0%	2,6%	n/a	4,2%	n/a	4,3%
Abschreibungen	- 9.078	- 1.582	- 2.550	-	- 13.210	-	- 13.210
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	4.981	1.399	1.771	-	8.151	-	8.151

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	41.448	17%	9.365	13%	20.032	27%	70.845	18%
Kundenvertriebspart B	5.932	2%	2.923	4%	25.445	34%	34.300	9%
Kundenvertriebspart C	6.653	3%	785	1%	2.254	3%	9.692	2%
Kundenvertriebspart D	36.073	15%	6.092	8%	7.812	10%	49.977	13%
Kundenvertriebspart E	32.882	14%	16.957	23%	1.340	2%	51.179	13%
Kundenvertriebspart F	91	0%	4.188	6%	119	0%	4.398	1%
Kundenvertriebspart G	4.687	2%	340	0%	1.257	2%	6.284	2%
Kundenvertriebspart H	1.455	1%	11.563	16%	-	0%	13.018	3%
Kundenvertriebspart I	16.164	7%	4.690	6%	2.532	3%	23.386	6%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	95.456	40%	16.928	23%	14.518	19%	126.902	33%
Umsatzerlöse mit Dritten	240.841	100%	73.831	100%	75.309	100%	389.981	100%

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	42.054	19%	8.447	15%	16.119	21%	66.620	19%
Kundenvertriebspart B	12.452	6%	4.439	8%	29.081	39%	45.972	13%
Kundenvertriebspart C	8.628	4%	665	1%	1.965	3%	11.258	3%
Kundenvertriebspart D	39.026	17%	5.638	10%	5.988	8%	50.652	14%
Kundenvertriebspart E	31.869	14%	6.886	12%	1.997	3%	40.752	11%
Kundenvertriebspart F	1.122	1%	516	1%	1.070	1%	2.708	1%
Kundenvertriebspart G	9.858	4%	318	1%	1.296	2%	11.472	3%
Kundenvertriebspart H	1.506	1%	16.360	29%	503	1%	18.369	5%
Kundenvertriebspart I	12.076	5%	4.043	7%	2.881	4%	19.000	5%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	64.624	29%	9.969	17%	14.074	19%	88.667	25%
Umsatzerlöse mit Dritten	223.215	100%	57.281	100%	74.974	100%	355.470	100%

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse. Im Segment Production Solutions ist zudem ein verbundenes Unternehmen bezogen auf den ATON Konzern ein weiterer wesentlicher Kunde.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	235.815	76.680	74.385	386.880	-	386.880
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	7.201	1.166	983	9.350	-	9.350
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 2.175	- 4.015	- 59	- 6.249	-	- 6.249
Umsatzerlöse mit Dritten	240.841	73.831	75.309	389.981	-	389.981
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.175	4.015	59	6.249	- 6.249	-
Bestandsveränderungen	- 346	1.370	127	1.151	-	1.151
Summe Umsatz	242.670	79.216	75.495	397.381	- 6.249	391.132

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	210.757	55.911	70.440	337.108	-	337.108
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	15.169	3.135	4.549	22.853	-	22.853
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 2.711	- 1.765	- 15	- 4.491	-	- 4.491
Umsatzerlöse mit Dritten	223.215	57.281	74.974	355.470	-	355.470
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.711	1.765	15	4.491	- 4.491	-
Bestandsveränderungen	- 2.522	- 367	167	- 2.722	-	- 2.722
Summe Umsatz	223.404	58.679	75.156	357.239	- 4.491	352.748

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	147.887	148.060
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	8.794	9.052
Bestellobligo	2.118	1.486
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	30	29
Summe	158.829	158.627

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017 revised
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 1.460	- 1.158
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 133.312	- 115.962
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	43	43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.609	13.485
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 116.120	- 103.592
Eigenkapital	140.007	147.517
Net Gearing [%]	82,9%	70,2%

Mit Generalversammlungsbeschluss vom 5. Juni 2018 zahlte die EDAG Group AG eine Dividende in Höhe von 18.750 TEUR aus. Dies entspricht 0,75 EUR je Aktie.

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. Juni 2018 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 62.793 TEUR (31.12.2017: 61.264 TEUR), welche aufgrund der Fälligkeit Ende 2018 vollständig als kurzfristig zu klassifizieren sind. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 30. Juni 2018 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.942 TEUR (31.12.2017: 20.932 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 49,9 Mio. EUR (31.12.2017: 72,0 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017 revised
Vorräte	5.461	3.888
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	127.047	67.659
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.778	141.040
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 37.266	- 39.290
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 20.239	- 24.745
= Trade Working Capital (TWC)	151.781	148.552
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	348	433
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	61	62
+ Latente Steueransprüche	1.548	2.513
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	2.784	2.081
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.412	10.993
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.766	2.020
- Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 1.193	- 2.243
- Latente Steuerschulden	- 3.628	- 3.061
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.140	- 3.348
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 55.263	- 53.289
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 7.010	- 11.714
= Other Working Capital (OWC)	- 50.315	- 55.553
Net Working Capital (NWC)	101.466	92.999

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 148.552 TEUR auf 151.781 TEUR erhöht. Der Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 59.388 TEUR wurde durch den Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 64.262 TEUR zwar überkompensiert. Auf der Passivseite sanken jedoch im

gleichen Zeitraum die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 6.530 TEUR.

Das Other Working Capital ist mit -50.315 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2017 mit -55.553 TEUR im Wesentlichen aus der Begleichung von Ertragsteuerverbindlichkeiten gestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Mit IFRS 9 ergeben sich neue Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie für die Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte. Die Einordnung in die Klassen „zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL]“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert [FVOCI]“ erfolgt dabei anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme. Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie die jeweiligen Buchwerte zum 1. Januar 2018 dar. Auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich durch die Erstanwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen.

Überleitung der Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte von IAS 39 zu IFRS 9 zum 1. Januar 2018:

in TEUR

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Bewertungsanpassung IFRS 9	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
Kredite und Forderungen [LaR]				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.485		13.485	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	143.553	- 122	143.431	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Ausleihungen	98		98	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte [AFS]				
Beteiligungen und Wertpapiere	95		95	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL]

Überleitung der Risikovorsorge nach der vereinfachten Vorgehensweise für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 von IAS 39 zu IFRS 9 zum 1. Januar 2018:

in TEUR	aus Kredite und Forderungen [LaR]	Keine Bewertungs- kategorie nach IAS 39 [n.a.]
in Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		
31.12.2017	3.087	
Anpassungen	122	
01.01.2018	3.208	
in Vertragsvermögenswerte IFRS 15		
31.12.2017		-
Anpassungen		18
01.01.2018		18

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2017 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine

Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	30.06.2018	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IAS 17/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	18.609	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	79.910	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	127.047
Ausleihungen	[AC]	95	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	123	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	47.610	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	83.735	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	[n.a.]	-	3.199
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	228	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	23.415	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.157	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	98.614	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	123	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	154.760	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.385	-

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2017 revised	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17/ IFRS 15
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	13.485	13.485	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	143.553	143.553	-	-	-	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	67.659	-	-	-	-	67.659
Ausleihungen	[LaR]	98	98	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermö- genswerte	[AFS]	95	52	-	43	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	31.908	31.908	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	82.197	82.197	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	[n.a.]	2.905	-	-	-	-	2.905
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHFT]	110	-	-	-	110	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	27.709	27.709	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.627	-	-	-	2.627	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	157.136	157.136	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	95	52	-	43	-	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[FLAC]	141.814	141.814	-	-	-	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.627	-	-	-	2.627	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHFT]	110	-	-	-	110	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.06.2018			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	43	-	-	43
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	228	-	228
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.157	2.157

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2017			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	43	-	-	43
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	110	-	110
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.627	2.627

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2018	2017
Stand zum 01.01.	2.627	98
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	-	968
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	27	4
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	- 25	- 25
Zahlungsmittelabflüsse	- 447	- 25
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 25	11
Stand zum 30.06.	2.157	1.031

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2017 der EDAG Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH bestehen zwei unbesicherte, festverzinsliche Darlehen, die am 6. November 2018 fällig sind. Diese Darlehen werden mit 5 Prozent verzinst und können teilweise vorzeitig getilgt werden.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	415	417
Reisekosten und Spesen	15	10
Mietaufwendungen	136	159
Beratungsaufwendungen	1	3
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	26	25
Reisekosten und Spesen	-	1
Vergütungsaufwendungen	331	271
EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung		
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	6

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018	01.01.2017 – 30.06.2017
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (verbundene Unternehmen)		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	13.512	15.719
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.260	298
Zinsaufwendungen	1.528	2.182
Sonstige betriebliche Erträge	364	309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	306	221
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	1.440	481
Empfangene Lieferungen und Leistungen	75	125
Sonstige betriebliche Erträge	325	291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	25
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	495	289
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	432	306
Zinsaufwendungen	259	260
Sonstige betriebliche Erträge	29	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.843	2.167

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Zum Zwecke der strategischen, langfristig ausgerichteten Liquiditätssicherung hat die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, als wesentliches Unternehmen der EDAG Gruppe, ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 120 Mio. EUR mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren platziert. Die aufgenommenen Mittel dienen zum einen der günstigen Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten, zum anderen der Absicherung des weiteren Wachstums der EDAG Gruppe.

Mit Wirkung zum 18. Juli 2018 hat Herr Thomas Eichelmann sein Mandat als Präsident des Verwaltungsrates mit sofortiger Wirkung niedergelegt. In seiner Sitzung vom 25. Juli 2018 hat der Verwaltungsrat das Mitglied des Verwaltungsrates, Dr. Philippe A. Weber, zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Herr Dr. Weber hat die Position interimistisch bis zur außerordentlichen Generalversammlung der EDAG Engineering Group AG, Arbon, ausgeführt, die der Verwaltungsrat innerhalb der von den Statuten vorgegebenen Fristen am 21. August 2018 einberufen hat. In dieser wurde Herr Georg Denoke, Geschäftsführer der ATON GmbH und ehemaliger Finanzvorstand der Linde AG, zum Mitglied und Präsidenten des Verwaltungsrates sowie zum Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses vorgeschlagen und gewählt. Wesentliche unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind aufgrund des Führungswechsels nicht erkennbar.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Arbon, 21. August 2018
EDAG Engineering Group AG

Cosimo de Carlo, Chief Executive Officer (CEO)

Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)

Harald Poeschke, Chief Operations Officer (COO)

Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates

Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. Philippe Weber, Mitglied des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM